

Technische Informationen

ALIGATOR®

Hochwirksames Kontakt- und Frassinsektizid mit breitem Wirkungsspektrum im Feld-, Gemüse- und Beerenbau sowie in Zierpflanzen

Wirkstoffe: 25 g/l Deltamethrin **Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC)

ANWENDUNG:

Deltamethrin, der Wirkstoff von **ALIGATOR**, ist ein Kontaktinsektizid ohne systemische Wirkung. Deshalb ist eine gute Benetzung der befallenen Pflanzenteile sehr wichtig. In schwer benetzbaren Kulturen (Kohlgewächse, Lauch, Zwiebeln, etc.) empfehlen wir **ALIGATOR** immer zusammen mit **Break-Thru 0,1 l/ha** anzuwenden.

Kultur	Schädling	Aufwandmenge	Wartefrist	Anwendungszeitpunkt
FELDBAU:				
Getreide ³⁾	Gelbe Getreidehalmfliege	0,3 l/ha	6 Wochen	Eigelege an 20% der Halme.
Wintergetreide ³⁾	Virusübertragende Blattläuse	0,3 l/ha		Behandlung im Herbst
Kartoffeln ¹⁾	Kartoffelkäfer	0,3 l/ha	3 Wochen	30% der Pflanzen mit Larven oder/und mit Eigelege oder/und 1-2 Herde/Are
Mais ²⁾	Fritfliege	0,3 l/ha	6 Wochen	2-Blatt-Stadium
Zuckerrüben ²⁾	Rübenerdfloh	0,3 l/ha	6 Wochen	Keimblatt: 50% befallene Pflanzen, 2-4-Blatt: 80% befallene Pflanzen
	Erdruppen	0,5 l/ha	6 Wochen	Bei Befall
Raps ³⁾	Rapserrdfloh, Blattwespenlarven	0,3 l/ha		BBCH 10: 50% der Pflanzen mit >25% geschädigte Blattfläche; BBCH 15-18 (80% mit mehrere Frassstellen) resp. Mitte-Ende Oktober (7 von 10 trieben mind. 1 Larve)
	Rapsstängelrüssler	0,4 l/ha	6 Wochen	BBCH 31: Sobald Einstiche da (in intensiven Regionen), sonst 10-20% mit Einstichen. BBCH 37: 40-60% der Pflanzen mit Einstichen
	Kohlschotenrüssler Teilwirkung: Kohlschotengallmücke	0,3 l/ha	6 Wochen	Behandlung im Knospenstadium bis kurz vor der Blüte.
Eiweisserbsen ²⁾	Erbsenwickler	0,3 l/ha	2 Wochen	BBCH 72: > 100 Fänge je Falle von Anfang Flug bis Beginn Hülsenfüllung
Sojabohne ²⁾	Distelfalter	0,3 l/ha	2 Wochen	1 Woche nach Faltereinflug: 20 Raupen/Laufmeter Reihe od. 1-2 Herde/Are;
Hopfen	Hopfenblattlaus	0,03 %	3 Wochen	Bei Befall, max. 3 Behandlungen pro Kultur



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

- 1) Zur Vermeidung einer Resistenzbildung darf dieses oder irgendein anderes Pflanzenschutzmittel, welches ein Pyrethroid enthält, nicht mehr als einmal pro Kultur ausgebracht werden.
- 2) Maximal 1 Behandlung pro Kultur.
- 3) Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

BEEREN:

Himbeeren	Himbeerkäfer	0,04% (0,4 l/ha)	3 Wochen	max. 2 Behandlungen pro Parz. u. Jahr
-----------	--------------	------------------	----------	---------------------------------------

Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.

GEMÜSEBAU:

Allgemein ^{1) 3)}	Erdräupen	0,5 l/ha	2 Wochen	Bei Befall
Bohnen ²⁾	Zünsler- und Schwärmerräupen	0,3 l/ha	2 Wochen	Bei Befall
Blattkohle ³⁾	Erdräupen	0,3 l/ha	2 Wochen	Bei Befall
Kohlarten ³⁾	Kohlweisslinge	0,3 l/ha	2 Wochen	Bei Befall
	Eulerräupen			
	Kohldrehherzgallmücke	0,3 l/ha	2 Wochen	Reihenbehandlung 500 l Wasser pro ha auf das Herz der Pflanze
	Gefleckter Kohltriebrüssler Kohlgallenrüssler			
Zwiebeln, Lauch ³⁾	Thrips	0,3 l/ha	2 Wochen	Bei Befall
Karotten ³⁾	Möhrenblattfloh, Blattläuse	0,3 l/ha	2 Wochen	Bei Befall
Karotten, Pastinake, Knollensellerie, Wurzelpetersilie	Möhrenfliege	1,0 l/ha	4 Wochen	Nur während dem Flug (gemäss kritischer Fangzahl), alle 7 Tage spritzen.
Erbsen ohne Hülsen ³⁾	Erbsenwickler	0,3 l/ha	2 Wochen	Behandlung nach Blüte, bei Befall (Falterflug)
Rhabarber, Spargel ⁴⁾	Erdräupen	0,5 l/ha		Nach der Ernte
Gewächshaus:				
Allgemein ^{5) 3)}	Weisse Fliegen	0,5 l/ha	3 Tage	Bei Befall
Rhabarber, Spargel ⁴⁾	Weisse Fliegen	0,5 l/ha		Nach der Ernte
Bundzwiebeln ³⁾	Weisse Fliegen	0,5 l/ha	1 Woche	Bei Befall
Speisepilze	Trauermücken	0,5 ml/m ²	3 Wochen	0,5 l Spritzbrühe pro m ² Deckerde, oberflächlich aufsprühen oder in Raumluft vernebeln. Nicht auf Fruchtkörperanlage oder Fruchtkörper sprühen.

- 1) Behandlungen gegen Erdräupen sind bewilligt in: Andenbeere, Artischocken, Asia-Salate (Brassicaceae), Aubergine, Blumenkohle, Bohnen, Chicorée, Cima di Rapa, Erbsen, Karotten, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlrabi, Kopfkohle, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Lauch, Meerrettich, Nüsslisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Puffbohne, Radies, Rande, Rettich, Rosenkohl, Rucola, Salate (Asteraceae), Schalotten, Schwarzwurzel, Speisekohlrüben, Spinat, Stachys, Stielmus, Tomaten, Topinambur, Wurzelpetersilie, Zuckermais, Zwiebeln.
- 2) Maximal 1 Behandlung pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
- 3) Maximal 2 Behandlungen pro Kultur mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt, das diesen Wirkstoff enthält.
- 4) Max. 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit diesem Produkt oder einem anderen Produkt mit diesem Wirkstoff.
- 5) Behandlungen gegen Weisse Fliegen im Gewächshaus sind bewilligt in: Andenbeere, Aubergine, Blumenkohle, Bohnen, Chicorée, Erbsen, Gemüsezwiebel, Karotten, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlrabi, Kopfkohle, Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Meerrettich, Paprika, Pastinake, Pepino, Puffbohne, Radies, Rande, Rettich, Rosenkohl, Schalotten, Schwarzwurzel, Speisekohlrüben, Speisezwiebel, Stachys, Tomaten, Topinambur, Wurzelpetersilie, Zuckermais.

ZIERPFLANZEN¹⁾:

Blumenkulturen und Grünpflanzen	Blatffressende Raupen Erdräupen Thripse Blattkäfer Napfschildläuse Blattläuse Weisse Fliege ²⁾	0,05 % (50 ml/100 l)	Bei Befall behandeln, nicht vernebeln oder verdampfen. Nur gegen nichtresistente Stämme geeignet
------------------------------------	---	-------------------------	---

¹⁾ Nicht auf mehrjährigen Kulturen (Laubbäume, Nadelbäume, Sträucher, mehrjährige Stauden) einsetzen.

²⁾ Wirkt nicht gegen die Weisse Fliege des Tabaks (Tabak-Mottenschildlaus), die auch im Gewächshaus auftritt.

HINWEISE:

Wirkstoffe mit besonderem Risikopotential (so wie die chemische Gruppe Pyrethroide, zu denen Aligator gehört) dürfen im ÖLN grundsätzlich nur noch mit Sonderbewilligung angewendet werden!

Beispiel Raps: Zur Bekämpfung sämtlicher Raps-schädlinge mit Pyrethroiden (Rapserrdfloh, Rapsblattwespe, Rapsstängelrüssler, Kohltriebrüssler) benötigt es eine kantonale Sonderbewilligung. Bis und mit 2022 durften Aligator, Blocker und weitere Pyrethroide gegen den Stängelrüssler noch frei eingesetzt werden.

Bei Unsicherheiten, nehmen Sie bitte Kontakt mit der jeweiligen kantonalen Fachstelle auf.

Für bestimmte Indikationen im Gemüsebau gilt eine nationale Sonderregelung, welche vom Anwendungsverbot ausgenommen sind.

So benötigt Aligator für folgende Gemüsekulturen gegen folgende Schädlinge keine Sonderbewilligung:

Kultur	Schaderreger
Bohnen	Erdräupen
Chicorée	Erdräupen
Cima di Rapa	Erdräupen
Erbsen	Erbsenwickler
Karotten	Erdräupen, Möhrenfliege
Knollensellerie	Möhrenfliege
Kohlarten	Gefleckter Kohltriebrüssler, Kohlgallenrüssler
Meerrettich	Erdräupen
Pastinake	Möhrenfliege
Rande	Erdräupen
Speisekohlrüben	Erdräupen
Wurzelpetersilie	Möhrenfliege

MISCHBARKEIT:

ALIGATOR ist mischbar mit dem Insektizid **Kiron**, mit Fungiziden wie bspw. **Amistar**, **Casac**, **Corsil**, **Sandoro**, **Espiro**, **Sirocco**, **Taifen**; mit dem Herbizid **Ruga** sowie mit **Maneltra-Blattdüngern**, **EPSO-Produkten**, **Complezal P Top**, **Complezal 13-3-7 fluid**, **Complezal Aminocal**, **Complezal Microplant** und **Algan**.

Im Raps kann **ALIGATOR** im Frühjahr auch mit dem Herbizid **Effigo** gemischt werden.

Bemerkung:

Aligator gehört zur Gruppe der synthetischen Pyrethroide. Pyrethroide werden bei zu hohem pH-Wert im Spritztank sehr schnell abgebaut. Um die Stabilität und somit die Wirkung von Aligator zu erhalten, empfehlen wir das Spritzwasser entweder mit **Checkpoint** vor dem Einfüllen der Pflanzenschutzmittel anzusäuern, oder Aligator mit **Complezal P Top** zu mischen. Complezal P Top enthält neben den Nährstoffen einen eingebauten pH-Puffer, welcher den pH-Wert der Spritzbrühe optimal einstellt.

UMWELTSCHUTZAUFLAGEN:

SPE 8: Gefährlich für Bienen - Darf nur ausserhalb des Bienenfluges am Abend mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Anwendung im geschlossenen Gewächshaus sofern keine Bestäuber zugegen sind.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift ist eine unbehandelte Pufferzone (siehe unten) zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m einhalten.

Pufferzone von 50 m zu Oberflächengewässern bei Dosierung 0,3 l/ha: Eiweisserbse, Getreide, Kartoffeln, Mais, Raps (Schotenrüssler, Schotengallmücke, Erdflöhe), Sojabohne, Wintergetreide, Zucker-

rübe (Rübenerdlöhe), Blattkohle, Bohnen, Erbsen ohne Hülsen, Karotten (Blattfloh, Läuse), Kohllarten, Lauch, Zwiebeln.

Pufferzone von 100 m zu Oberflächengewässern bei Dosierung höher als 0,3 l/ha: Himbeere, Hopfen, Raps (Stängelrüssler), Zuckerrübe (Erdräuben), Andenbeere, Artischocken, Asia-Salate (Brassicaceae), Aubergine, Blumenkohle, Bohnen, Chicorée, Cima di Rapa, Erbsen, Karotten, Knoblauch, Knollensellerie, Kohlrabi, Kopfkohle, Kresse, Küchenkräuter, Kürbisgewächse (Cucurbitaceae), Lauch, Meerrettich, Nüsslisalat, Paprika, Pastinake, Pepino, Puffbohne, Radies, Rande, Rettich, Rosenkohl, Rucola, Salate (Asteraceae), Schalotten, Schwarzwurzel, Speisekohlrüben, Spinat, Stachys, Stielmus, Tomaten, Topinambur, Wurzelpetersilie, Zuckermais, Zwiebeln; Karotten, Knollensellerie, Pastinake, Wurzelpetersilie; Rhabarber, Spargel; Zierpflanzen (Blumenkulturen und Grünpflanzen).

Eine Reduktion der Distanzen zu Oberflächengewässern aufgrund von Drift und Ausnahmen bezüglich Auflagen betreffend Abschwemmung sind gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle möglich.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGE:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

WIRKUNGSWEISE:

Deltamethrin gehört zur Gruppe der synthetischen Pyrethroide. **ALIGATOR** entfaltet seine Wirkung zweifach: als Kontakt- und Frassgift. Schon unmittelbar nach der Behandlung stellen die Schadinsekten das Fressen und Saugen ein (Knock-Down-Effekt). Es beweist ausserdem eine gute Repellentwirkung. Zusätzlich wird die Eiablage gehemmt.

ALIGATOR ist lichtstabil, gut haftfähig, nur gering wasserlöslich und dringt rasch in die Wachsschicht der Blätter ein. Das macht **ALIGATOR** aussergewöhnlich regenbeständig und anhaltend wirksam.

VERPACKUNG: **Flaschen à 1 dl**
 Karton à 20 x 1 dl
 Flaschen à 0,5 l
 Karton à 10 x 0,5 l
 Flaschen à 5 l
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNGEN:

Gefahrenbezeichnung:

GHS02 Hochentzündlich
GHS05 Ätzend
GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife abwaschen.
P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Entsorgungsanlage zuführen.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
Spe8 Bienengefährlich

Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:

- Calcium Dodecylbenzene Sulfonate
- Oleylamin ethoxyliert, Dodecylbenzensulfonsalz
- Solvent Naphtha

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Reg. Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG